



Katholischer  
Deutscher  
Frauenbund

## Tränende Herzen

In meinem Garten blühen zurzeit die tränenden Herzen.

Sie sind wunderschön und doch stimmt ihr Name ein wenig traurig.

Ich finde sie passen zur jetzigen Zeit, denn je nachdem worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten entdecken wir eher das Schöne oder das Traurige.

Ich versuche das Schöne in der langsam erblühenden Natur, in den vielen Formen der Solidarität, den kreativen Ideen, den geschenkten Freiräumen und in der Dankbarkeit für Menschen, die selbstverständlich weiter ihre Arbeit tun und für andere da sind... in den Blick zu nehmen.

Dann überwiegt das rote strahlende Herz.

Manchmal darf ich allerdings auch die Tränen nicht übersehen, von Menschen, die jemand verloren haben, die sich Sorgen machen wie es weitergeht, die sich überfordert fühlen und...

Dann überwiegen das Mitleiden und die Tränen.

Die tränenden Herzen erinnern mir, dass im Leben das eine ohne das andere oft nicht zu haben ist.

Das macht mich aufmerksam für Beides und demütig, denn vieles ist doch ein Geschenk und nicht von uns machbar.

Die tränenden Herzen zeigen mir:

Lebe den Augenblick und nimm den jeweiligen Tag dankbar an, so wie er eben ist.

Dr. Ursula Schell

*Geistliche Begleiterin des KDFB*

*Diözesanverbandes Augsburg e. V.*